



IHK-Außenwirtschaftsmitteilung

Oktober 2026

Ihre Ansprechpartner



Ihre Ansprechpartner:

Zoll | Außenwirtschaft
Referentin

Yvonne Schrempp
Telefon: 07721 922-120
Fax: 07721 922-9120
E-Mail: yvonne.schrempp@vs.ihk.de



Ihre Ansprechpartner:

Außenwirtschaft | Zoll
Referent

Jörg Hermle
Telefon: 07721 922-123
Fax: 07721 922-9123
E-Mail: hermle@vs.ihk.de

Inhaltsverzeichnis

VERANSTALTUNGSKALENDER/WICHTIGE HINWEISE/MERKBLÄTTER	3
IM BLICKPUNKT	4
Markteintritt Brasilien	4
LÄNDER UND MÄRKTE.....	5
Veranstaltung Baden-Württembergischer Internationaler Beratungstag (IBT) 2026 am 17. November 2026 in Stuttgart	5
BW INTERNATIONAL.....	7
MESSEN UND VERANSTALTUNGEN DRITTER	9
RECHTS-, ZOLL- UND VERFAHRENSVORSCHRIFTEN.....	10
EU-Zollreform – Beschluss des Europäischen Parlaments vom 16.09.2026	10
Aktualisierung der EU-Kontrollliste für Güter mit doppeltem Verwendungszweck	10
Verlängerung der Allgemeinen Genehmigung (AGG) Nr. 48.....	10
EU-NACHRICHTEN	11
EU-Zollreform – Beschluss des Rates der EU vom 3.9.2026	11
KOOPERATIONEN/GESCHÄFTSPARTNERVERMITTLUNG.....	12

VERANSTALTUNGSKALENDER/WICHTIGE HINWEISE/MERKBLÄTTER

Veranstaltungskalender:

05.10.2026 Infoveranstaltung Digitales Carnet, Haus der Wirtschaft

13.10.2026 Arbeitskreis Strategischer Einkauf, Haus der Wirtschaft

15.10.2026 Arbeitskreis Zoll, Ort: Haus der Wirtschaft

20.10.2026 USA Veranstaltung, Ort Haus der Wirtschaft

27.10.2026 Arbeitskreis Netzwerk International für Exportleiter/Innen, Haus der Wirtschaft

01.12.2026 Außenwirtschaftsausschuss, griwecolor GmbH, Bräunlingen-Döggingen

03.12.2026 Markteintritt und Marktchancen Kanada, Webinar

Allgemeine Sprech- und Bescheinigungszeiten:

IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg, Albert-Schweitzer-Str. 7, 78054 Villingen-Schwenningen

Frau Cristina Biljaka (Tel. 07721 922-122) und Caroline Ketterer (Tel. 07721 922-247) stehen für die Ausstellung von Ursprungszeugnissen/Bescheinigungen/CARNET ATA sowie für den Formularverkauf für den Publikumsverkehr vormittags von 9.00 bis 11.00 Uhr zur Verfügung. In Ausnahmefällen können die Dokumente auch nachmittags entgegengenommen und am Folgetag wieder abgeholt werden.

IHK-Außenstelle Tuttlingen in der BBT, Max-Planck-Str. 17, 78532 Tuttlingen:

Publikumsverkehr von 9 Uhr und 11 Uhr, Ansprechpartnerin ist Frau Petra Winker-Jerkovic, Tel. 07461 9290-26,

E-Mail: winker-jerkovic@vs.ihk.de

IM BLICKPUNKT

Markteintritt Brasilien

Brasilien rückt durch Mercosur, neue Lieferkettenüberlegungen und geopolitische Verschiebungen wieder stärker in den Blick deutscher Unternehmen. Der Markt ist groß, dynamisch und in vielen Branchen attraktiv. Doch gerade Brasilien zeigt: Marktinteresse ist noch keine Marktchance. Viele Unternehmen starten mit naheliegenden Annahmen: Das Produkt ist technisch stark, erste Messekontakte reagieren positiv, deutsche Qualität genießt Vertrauen. Das kann stimmen. Für eine belastbare Entscheidung reicht es aber nicht. Entscheidend ist, ob ein Produkt unter realen brasilianischen Bedingungen marktfähig ist.

Do: Brasilien operativ prüfen.

Vor einem Markteintritt sollten Unternehmen klären, welcher Endpreis nach Import, Steuern, Logistik, Vertriebsmarge, Service und Finanzierung tatsächlich entsteht. Ein Produkt, das in Deutschland wettbewerbsfähig ist, kann in Brasilien nach allen Kosten in einer völlig anderen Preisklasse landen.

Do: Wettbewerb realistisch betrachten.

Brasilien ist kein unbesetzter Markt. Oft sind lokale Anbieter, US-Unternehmen, chinesische Wettbewerber oder etablierte Distributoren bereits tief verankert. Technische Überlegenheit allein ist kein Geschäftsmodell, wenn der Mehrwert für den Kunden nicht klar, bezahlbar und geschäftskritisch ist.

Do: Regionale Unterschiede ernst nehmen.

Brasilien ist nicht „ein Markt“. São Paulo, der Süden, der Nordosten oder der Norden unterscheiden sich deutlich bei Kaufkraft, Logistik, Branchenstruktur, Infrastruktur und Vertrieb. Ein Kontakt in einer Region bedeutet noch keinen tragfähigen Marktzugang im ganzen Land.

Don't: Messeinteresse überschätzen.

Messen liefern wertvolle Signale. Sie ersetzen aber keine Prüfung von Preislogik, Importrealität, Regulatorik, Servicefähigkeit und Vertriebspartnerstruktur.

Don't: den Vertriebspartner als Allheilmittel sehen.

Ein guter Partner kann Türen öffnen. Er kann aber kein Preisproblem, kein Zulassungsthema und keine fehlende Marktfähigkeit wegverkaufen.

Der wichtigste Schritt vor Investitionen lautet deshalb: nicht nur fragen, wie man nach Brasilien kommt, sondern ob die Chance unter realen Bedingungen tragfähig ist.

Fazit: Brasilien bietet Chancen. Aber die beste Entscheidung entsteht nicht aus Euphorie, sondern aus einem klaren Reality Check.

Weitere Informationen unter www.brazil-insight.com

LÄNDER UND MÄRKTE

Veranstaltung Baden-Württembergischer Internationaler Beratungstag (IBT) 2026 am 17. November 2026 in Stuttgart

Die Weltwirtschaft ist im Wandel – mit ständig neuen Herausforderungen für baden-württembergische Unternehmen. Die enge internationale Vernetzung hat den Südwesten zu einer der außenhandelsstärksten Regionen Deutschlands gemacht. Gleichzeitig erhöht sich die Anfälligkeit gegenüber globalen Krisen. Vor diesem Hintergrund werden Strategien nötig, die das Auslandsgeschäft optimieren. Holen Sie sich beim Internationalen Beratungstag 2026 im Rahmen der GlobalConnect in Stuttgart frische Ideen für Ihre internationale Strategie.

GlobalConnect 2026 und Baden-Württembergischer Internationaler Beratungstag

Unter dem Titel „Außenwirtschaftliche Resilienz in Zeiten globaler Machtpolitik“ greift die GlobalConnect in diesem Jahr wieder aktuelle Themen rund um die Weltwirtschaft in Expertenvorträgen, Podiumsdiskussionen und Workshops auf. Gedacht ist die Konferenz vor allem für kleine und mittelständische Unternehmen als Plattform zum Austausch rund um internationale Handelsfragen.

Organisiert wird die Konferenz vom Ministerium für Wirtschaft, Handwerk und Tourismus gemeinsam mit Wirtschaftsorganisationen des Landes Baden-Württemberg: Messe Stuttgart, Handwerk International Baden-Württemberg, Baden-Württembergischer Industrie- und Handelskammertag, enterprise europe network, Baden-Württemberg International und Unternehmer Baden-Württemberg.

Ihr Draht in internationale Märkte: Baden-Württembergischer Internationaler Beratungstag

Ob Mittelstand oder Start-up: Der Internationale Beratungstag lohnt sich. Marktexperten der deutschen Auslandshandelskammern aus über 50 Ländern stehen einen Tag lang mit fundiertem Wissen und praktischen Tipps in Stuttgart bereit, um Sie zu Ihren individuellen Interessen und Fragen rund um das Auslandsgeschäft und internationale Kooperationen kostenfrei zu beraten. Nutzen Sie die Gelegenheit zum direkten Austausch. In individuellen Beratungsgesprächen erhalten Sie praxisnahe Informationen zu Marktpotenzialen, Geschäftschancen und Herausforderungen in Ihrem Zielmarkt, rechtlichen Fragestellungen sowie wertvolle Kontakte vor Ort.

Lets'go international – Wo, Wie, Wann?

Veranstaltungsort der GlobalConnect und des Baden-Württembergischen Internationalen Beratungstags am 17. November 2026 ist das Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle in Stuttgart. Die Teilnahme ist kostenfrei und beinhaltet die Gesprächstermine mit den AHKs beim Internationalen Beratungstag.

In Kürze geht es über die Veranstaltungsseite zur Registrierung und Anmeldung für den Internationalen Beratungstag (IBT) auf der GlobalConnect 2026:

<https://wm.baden-wuerttemberg.de/de/wirtschaft/wirtschaftsstandort-bw/aussenwirtschaft/exportland-bw/globalconnect>

Weitere Informationen:

<https://www.ihk.de/stuttgart/fuer-unternehmen/international/globalconnect/ibt-2026-5782158>

Ihre Ansprechpartnerin:

IHK Region Stuttgart:

Ulrike Modery

Tel. 0711 2005-1243

ulrike.modery@stuttgart.ihk.de

Baden-Württembergs Exporte: Europa wächst, USA verlieren – BWIHK-Vizepräsident Paal: „Zölle und Handelsbarrieren sind Gift für unsere Exportwirtschaft“

Baden-Württembergs Exportwirtschaft wächst, doch die Entwicklung der Absatzmärkte läuft deutlich auseinander. Während die Ausfuhren in europäische Staaten im ersten Halbjahr 2026 um knapp 9 Prozent zulegen, gingen die Exporte in die Vereinigten Staaten um knapp 5 Prozent zurück. Für den Baden-Württembergischen Industrie- und Handelskammertag (BWIHK) ist diese gegenläufige Entwicklung ein deutliches handelspolitisches Signal.

„Zölle und Handelsbarrieren sind Gift für unsere Exportwirtschaft. Sie verteuern Geschäfte, schaffen Unsicherheit und belasten gewachsene Handelsbeziehungen. Gerade für einen international so eng verflochtenen Wirtschaftsstandort wie Baden-Württemberg brauchen wir offene Märkte statt immer neuer Hürden“, sagt BWIHK-Vizepräsident Claus Paal.

Insgesamt exportierten baden-württembergische Unternehmen im ersten Halbjahr 2026 Waren im Wert von rund 126,5 Milliarden Euro und damit 3,8 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Besonders stark entwickelte sich das Geschäft mit Europa: Der Exportwert stieg auf 87,8 Milliarden Euro. Damit gingen 69,4 Prozent aller baden-württembergischen Ausfuhren in europäische Staaten. Besonders dynamisch entwickelten sich im ersten Halbjahr die Ausfuhren in die Schweiz, die um 18,2 Prozent auf 14,4 Milliarden Euro stiegen. Die Exporte in das Vereinigte Königreich legten sogar um 28,2 Prozent auf rund 6,9 Milliarden Euro zu.

Demgegenüber sanken die Exporte in die USA um 4,7 Prozent auf 15,5 Milliarden Euro. Die Vereinigten Staaten bleiben damit zwar der wichtigste einzelne Absatzmarkt des Landes, entwickelten sich zuletzt aber deutlich schwächer als das Europageschäft. „Die Zahlen zeigen, wie wichtig Europa für unsere Unternehmen ist. Fast sieben von zehn Export-Euro werden mit unseren europäischen Partnern erwirtschaftet. Ein leistungsfähiger europäischer Binnenmarkt, weniger Bürokratie und möglichst wenige Handelshemmnisse sind deshalb für unsere Wirtschaft von zentraler Bedeutung“, so Paal.

Paal warnt zugleich davor, die schwächere Entwicklung des US-Geschäfts hinzunehmen: „Die USA sind und bleiben für Baden-Württemberg ein Schlüsselmärkte. Umso problematischer ist es, wenn neue Handelsbarrieren den Austausch erschweren. Wir brauchen keine Spirale aus Zöllen und Gegenzöllen, sondern verlässliche Rahmenbedingungen für Unternehmen auf beiden Seiten des Atlantiks. Von ebenso großer Bedeutung ist der zügige Abschluss weiterer Handelsabkommen mit interessierten Ländern und Regionen.“

Quelle: BWIHK



Standortförderung und Internationalisierung als moderne Dienstleistung: Baden-Württemberg ist in unterschiedlichsten Bereichen stark mit dem Ausland verflochten. Wirtschaft, Wissenschaft, Forschung, Kunst und Kultur sind dabei nur beispielhaft zu nennende Sektoren. Aufgabe von Baden-Württemberg International ist es, die Internationalisierung des Wirtschafts-, Wissenschafts- und Forschungsstandortes Baden-Württemberg zu begleiten und auszubauen.

Das Aufgabenfeld von Baden-Württemberg International umfasst die Anbahnung von internationalen Firmenkooperationen durch Markterschließungsmaßnahmen in den wichtigsten Weltmärkten, das Standortmarketing für den Wirtschafts-, Wissenschafts-, Forschungs- und Hochschulstandort Baden-Württemberg im In- und Ausland, die Begleitung ausländischer Unternehmensinvestitionen in Baden-Württemberg sowie die Durchführung von Projekten in ausgewählten Zielländern.

Wir möchten Sie an dieser Stelle auf aktuelle Landesprojekte, die die IHK-Organisation in Zusammenarbeit mit der bw-i durchführt hinweisen. Das Gesamtprogramm finden Sie im Internet unter: www.bw-i.de

[Baden-Württemberg Pavillon auf der JEC World 2027 vom 2. bis 4. März 2027 in Paris](#)

Die JEC World gilt als weltweit führende Fachmesse für Verbundwerkstoffe, innovative Materialtrends und moderne Werkstofflösungen. Präsentieren Sie Ihr Unternehmen auf dem THE LÄND Pavillon bei der JEC World, die vom 2. bis 4. März 2027 in Paris stattfindet.

Die Messe bildet die gesamte Wertschöpfungskette der Verbundwerkstoffindustrie ab – von der Rohmaterialproduktion über die Weiterverarbeitung bis hin zur Lieferung von Anlagen, Maschinen und relevanten Dienstleistungen. Thematische Schwerpunkte liegen unter anderem in den Bereichen Automatisierung, Maschinenbau, Oberflächentechnik, Qualitätssicherung, Verbundwerkstoffe sowie Werkzeuge und Werkzeugmaschinen.

In diesem Jahr stellten über 1.400 Unternehmen auf der Messe aus und trafen auf mehr als 45.000 Fachbesucher – wieder ein neuer Rekord in der Geschichte der Veranstaltung.

Dank der hohen Qualität von Besuchern und Ausstellern bietet die JEC World eine hervorragende Plattform, um neue Geschäftskontakte zu knüpfen, sich über Markttrends zu informieren und die Innovationskraft der Branche hautnah zu erleben.

Weitere Informationen und Anmeldung:

<https://bw-i.de/veranstaltungen/event/jec-world-verbundwerkstoffe-paris-maerz-2027>

Anmeldeschluss: 31. Oktober 2026

Ihr Ansprechpartner:

Baden-Württemberg International, Stuttgart

Ralph Ohmayer

Tel. 0711 22787-20

ralph.ohmayer@bw-i.de

[Baden-Württemberg Pavillon auf der GLOBAL INDUSTRIE 2027 vom 15. bis 18. März 2027 in Lyon](#)

Frankreich zählt zu den wichtigsten Industriestandorten Europas und bietet insbesondere für den deutschen Maschinen- und Anlagenbau attraktive Marktchancen. 2025 importierte Frankreich Maschinen und Anlagen im Wert von rund 45 Milliarden Euro und war damit der zweitgrößte Maschinenimporteur innerhalb der EU. Für die deutsche Industrie ist Frankreich ein besonders wichtiger Handelspartner. Deutschland ist der bedeutendste ausländische Lieferant von Maschinen und Anlagen und Frankreich der wichtigste Markt innerhalb Europas.

Nutzen Sie dieses Potenzial und präsentieren Sie sich gemeinsam mit uns auf der Global Industrie 2027, die vom 15. bis 18. März 2027 in Lyon stattfinden wird. Die Global Industrie zählt zu den bedeutendsten Industriemessen Europas und vereint den gesamten industriellen Wertschöpfungsprozess. Für 2027 werden rund 60.000 Industrievertreter und 2.500 ausstellende Unternehmen erwartet. Darüber hinaus sind mehr als 90 Länder vertreten – ideale Voraussetzungen für die internationale Geschäftsanbahnung und den Ausbau bestehender Netzwerke.

Weitere Informationen und Anmeldung:

<https://bw-i.de/veranstaltungen/event/global-industrie-maschinen-und-anlagenbau-lyon-maerz-2027>

Anmeldeschluss: 31. Oktober 2026

Ihr Ansprechpartner:

Baden-Württemberg International, Stuttgart

Ralph Ohmayer

Tel. 0711 22787-20

ralph.ohmayer@bw-i.de



Die Industrie- und Handelskammern
in Baden-Württemberg

IHK-Auslandsprojekte

Die Erschließung neuer und der Ausbau bestehender Auslandsmärkte sind für die stark exportabhängige baden-württembergische Wirtschaft von entscheidender Bedeutung. Gerade in schwierigen Zeiten bedarf es besonderen Einsatzes und verlässlicher Partner, um das Auslandsgeschäft auf dem hohen Niveau der vergangenen Jahre zu halten. Je besser und intensiver die Marktkennntnisse sind, desto erfolgreicher verläuft das Auslandsgeschäft.

Aus diesem Grund bietet das Land Baden-Württemberg seinen Unternehmen zahlreiche Maßnahmen zur Außenwirtschaftsförderung an. Die Vermarktung Baden-Württembergs als Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort wird von Baden-Württemberg International (bw-i), der Wirtschaftsfördergesellschaft des Landes, betreut. Die baden-württembergischen IHKs sind seit nunmehr sieben Jahren Gesellschafter bei bw-i.

Zur Komplementierung des Landesangebots initiieren und fördern die Industrie- und Handelskammern in Baden-Württemberg eigene Projekte zur Markterschließung im Ausland. Die IHKs fördern auch 2026 verschiedene Projekte, um baden-württembergische Unternehmen beim Aufbau oder der Intensivierung ihres Auslandsengagements zu unterstützen. Eine Übersicht und die Möglichkeit zur Interessensbekundung finden Sie auf der Homepage: <https://www.ihk-exportakademie.de/Unternehmerreisen/>.

Nachfolgend finden Sie Informationen sowie die Ansprechpartner zu einzelnen Projekten:

Delegationsreise Sicherheit und Verteidigung in die Ukraine vom 14. bis 17. Oktober 2026

Vom 14. bis 17. Oktober 2026 veranstalten die baden-württembergischen Industrie- und Handelskammern zusammen mit der der Deutsch-Ukrainische Industrie- und Handelskammer (AHK Ukraine) eine Delegationsreise in die Ukraine. Herzstück der Reise ist eine hochrangige Konferenz zu Sicherheits- und Verteidigungsfragen in Kyjiw inklusive eines B2B-Formats. Im Mittelpunkt des Programms stehen der strategische Austausch zwischen Politik, Wirtschaft, Kammern, Verbänden und Unternehmen aus Deutschland und der Ukraine sowie die Frage, wie Sicherheit, wirtschaftliche Resilienz und der Schutz kritischer Infrastruktur gemeinsam gestärkt werden können.

Teilnahmeentgelt:
900 Euro zzgl. MwSt.

Detaillierte Informationen und Anmeldung:
https://register.ihk-exportakademie.de/event-details?event_id=1150

RECHTS-, ZOLL- UND VERFAHRENSVORSCHRIFTEN

EU-Zollreform – Beschluss des Europäischen Parlaments vom 16.09.2026

Das Europäische Parlament hat am 16.9.2026 die bislang größte Reform des EU-Zollrechts seit Jahrzehnten beschlossen ([LINK](#)). Zuvor hatte der Rat zugestimmt. Ziel ist es, den Zoll an den stark wachsenden Online-Handel anzupassen, die Kontrollen unsicherer Produkte zu verbessern und die Zollabwicklung stärker zu digitalisieren. Hierzu finden Sie Einzelheiten auf dieser Seite ([LINK](#)). Sobald wie möglich soll der Text im Amtsblatt der EU veröffentlicht werden. Sie tritt einen Tag später in Kraft, und die Mitgliedstaaten müssen die neuen Vorschriften nach 12 Monaten vollständig anwenden.

Aktualisierung der EU-Kontrollliste für Güter mit doppeltem Verwendungszweck

Mit der Delegierten Verordnung vom 14. September 2026 hat die EU-Kommission die Aktualisierung des Anhang I der Verordnung (EU) Nr. 2021/821 (EU-Dual-Use-VO) auf den Weg gebracht.

Voraussichtlich tritt diese Delegierte Verordnung ab November 2026 in Kraft.

Im Rahmen dieser Aktualisierung wird Anhang I der EU-Dual-Use-VO um neue Güter erweitert und die Parameter bestehender Güterlistennummern an den aktuellen Stand der Technik angepasst, entsprechend den Diskussionen und Beschlüssen, die im Jahr 2025 im Rahmen des Wassenaar Arrangements, der Australischen Gruppe und der Nuclear Suppliers Group erfolgten.

Die Aktualisierung gewährleistet eine weitere wirksame Kontrolle neuer Technologien auf EU-Ebene und trägt damit im Einklang mit dem EU-Weißbuch über Ausfuhrkontrollen vom 24. Januar 2024 zur Sicherheit im Handel mit Gütern mit doppeltem Verwendungszweck bei.

Weiterführende Informationen finden Sie [hier](#).

Verlängerung der Allgemeinen Genehmigung (AGG) Nr. 48

Mit Bekanntgabe vom 10. September 2026 wurde die AGG Nr. 48 verlängert. Sie ist nunmehr befristet bis zum 15. September 2027 gültig.

Die AGG Nr. 48 wurde im März 2026 eingeführt und gilt für die Ausfuhr oder Verbringung mit anschließender Ausfuhr von Gütern zur Verwendung zur Luftverteidigung und zur Marineverteidigung (einschließlich Maßnahmen zum Schutz vor oder Beseitigung von Seeminen) nach Bahrain, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate sowie die Ukraine, soweit alle Voraussetzungen der AGG Nr. 48 vorliegen (siehe auch Pressemitteilung des BMWE vom 20. März 2026).

Den Volltext der AGG 48 sowie weitere Informationen finden Sie [hier](#).

EU-NACHRICHTEN

EU-Zollreform – Beschluss des Rates der EU vom 3.9.2026

Der Rat der EU hat die bislang größte Reform des EU-Zollrechts seit Jahrzehnten am 3.9.2026 endgültig beschlossen. Ziel ist es, den Zoll an den stark wachsenden Online-Handel anzupassen, die Kontrollen unsicherer Produkte zu verbessern und die Zollabwicklung stärker zu digitalisieren. Hierzu finden Sie Einzelheiten auf dieser Seite ([LINK](#)).

Jetzt muss noch das Europäische Parlament zustimmen. Die Entscheidung wird Ende September 2026 erwartet.

KOOPERATIONEN/GESCHÄFTSPARTNERVERMITTLUNG

Außenwirtschaftsportal GTAI ExportGuide

Das Außenwirtschaftsportal ExportGuide bietet mit der Export Community eine Geschäftskontaktbörse für in- und ausländische Unternehmen. Potenzielle Geschäftspartner lassen sich über verschiedene Suchkriterien wie Branchen, Zielmärkte und der gewünschten Kooperationsart finden. Außerdem können eigene Geschäftswünsche eingestellt werden.

Weitere Informationen: www.gtai-exportguide.de

Auslandshandelskammern (AHKs)

Die deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) übernehmen auftragsbezogen die Vermittlung von kompetenten Geschäftspartnern im Ausland und bringen Sie durch umfassende, zielgruppenorientierte Recherchen beispielsweise mit potenziellen Handelsvertretern, Handelspartnern, Kunden oder Herstellern in Kontakt. Das AHK-Netz umfasst rund 120 Büros in über 80 Ländern. Diese erstellen nach individuellem Anforderungsprofil eine Vorauswahl an möglichen Kandidaten, die von den Unternehmen näher betrachtet werden. Dieser Service ist entsprechend dem Aufwand mit Kosten verbunden.

Weitere Informationen: www.ahk.de

Enterprise Europe Network (EEN)

Das Enterprise Europe Network unterstützt Unternehmen bei der Suche nach Geschäftspartnern durch einen Eintrag in eine zentrale Kooperationsdatenbank. Mit dem anonymen Eintrag steht das Suchprofil rund 600 Partnerorganisationen in über 60 Ländern weltweit zur Verfügung. Zusätzlich wird die Teilnahme an Kooperationsbörsen in verschiedenen Branchen angeboten. Die IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg ist Stakeholder des Enterprise Europe Network.

Weitere Informationen: <https://een.ec.europa.eu>

Geschäftschancen bei den UN-Organisationen

Die Organisationen der Vereinten Nationen (United Nations – UN) kaufen für Ihre Büros und Aktivitäten weltweit Waren und Dienstleistungen über Ausschreibungen ein. Um deutschen Unternehmen die Geschäftsanbahnung zu erleichtern, haben die Auslandshandelskammern (AHKs) in New York, Kopenhagen und Mailand mit Unterstützung des Bundeswirtschaftsministeriums (BMWi) Informationsstellen eingerichtet. Ziel ist es, die Zahl der Verträge, die an deutsche Unternehmen vergeben werden, auf lange Sicht zu erhöhen.

Weitere Informationen finden Sie auf dem AHK Internetportal UN-Procurement:
<https://unprocurement.de/>

Impressum

Copyright	Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher, schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.
Herausgeber	Industrie- und Handelskammer Schwarzwald-Baar-Heuberg Albert-Schweitzer-Str. 7 78052 Villingen-Schwenningen Telefon: 07721 922-0 E-Mail: info@vs.ihk.de www.ihk.de/sbh
Redaktion	Jörg Hermle (Geschäftsbereich International)
Stand	Oktober 2025
Bildnachweis	Titelbilder: de.fotolia.com
Hinweis	Die Außenwirtschaftsmitteilungen (AWM) wurden unter Verwendung von Unterlagen der Germany Trade and Invest (gtai), ergänzt durch die IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg, Fachbereich International und mit Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Die Bonität der erwähnten Firmen und Personen wurde nicht überprüft, eine Verantwortung für verlinkte Inhalte übernimmt der Herausgeber nicht. Die Mitteilungen erscheinen einmal monatlich, sowie mit zwei Doppelausgaben. Für unverlangt zugesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.